



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Erwegungen Über Die Gutthaten Gottes gegen denen  
Menschen/ Und Undanckbarkeit deroselben Gegen Gott**

**Diotallevi, Alessandro**

**Augspurg ; Stadt am Hof nächst Regenspurg, 1737**

**VD18 1443993X-004**

Was für eine Danckbarkeit Gott von dem Religiösen erfordere n. 392.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51609](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51609)

**G**ott suchen. Dum wie vil besfer ist es der Schlechteste seyn in dem Hauß des Herrns, als der Bornehmste in denen Häusern der Sündern: Elegi abiectus esse in domo DEI magis, quam habitare in tabernaculis peccatorum. Ich habe erwöhlet, daß ich vil lieber der Verworffenste, Geringste, und Mindiste seye im Gottes Hauß, als wohnen in denen Hütten der Gottlosen.

### Zweyter Punct.

Was Gott von dem Religiösen für eine Danckbarkeit erfordere.

392 **B**etrachte viertens, daß für diese Gutthat **G**OTT danckbar zu seyn, du keinen Tag jemahls sollest lassen vorbey streichen, an welchem du ihm nit herglichen Danck dafür erstattest. Die seelige Maria de Incarnatione küßte offtermahl das geistliche Kleid ihres Ordens. Thue solches du mindist zu Morgens, da du dich von der nächtlichen Ruhe erhebest, zu Abends, da du dich entkledest, und erinner dich, daß diese die Liberey seye, welche anzeigen, daß du ein Haußgenossen des Herrns, von seinem Hauß, und seiner Dienerschaft seyest. Wan nachmahls unter dem Jahr der jährliche Tag

deiner Welt: Verlassung und Eintretung in den geistlichen Stand wider anbrichet, begehe ihn feyerlich auf eine sondere Weis. Gott der Herr hat den Israeliten befohlen, daß, nachdeme sie in das gelobte Land werden kommen seyn, sie jedes Jahr das Ostersfest zur Gedächtnuß ihres Auszugs aus Egypten, und zur schuldigen Danckagung, daß sie der Dienstbarkeit des Pharaos entburdet worden, feyerlich begiengen. Also mache auch du es; gleichwie der Tag, an welchem du aus der Dienstbarkeit der Welt gezogen, und in den geistlichen Orden eingetretten bist, der glückseligste deines Lebens gewesen ist, also begehe selben feyerlich durch beichten, durch Empfangung des hochheiligsten Sacraments, und durch dieses Tags gängliche Anwendung auf andächtige Danckagungen: und singe auch du: In exitu Israel de Agypto domus Jacob de populo barbaro. Im Auszug aus Egypten des Hauß Jacobs, von dem barbarischen Volk.

Deine Andacht aber soll sich nit mit bloßen Danckagungen vergnügen. Über das sollest du großen Fleiß anwenden, daß du der Hochheit deines Stands gemäß würckest, und dich gänglich Gott, und der Erwerbung der geistlichen Vollkommenheit ergebest. Elchines, wie erzehlet Seneca, da er sich

(R 2)

ges

gegen Socrati, seinem Lehr- & Meis-  
 ter, seiner Armuth halber durch  
 Darbietung reichlicher Schan-  
 ckungen nit kunte danckbar einstel-  
 len, wie es doch seine Mit- & Lehr-  
 ling thaten, hat ihme jenes alleinig,  
 was er hatte, geschencket, das ist,  
 sich selbst. l. 1. c. 8. Disset die  
 Danckbarkeit, welche du Gott  
 schuldig bist; dieweilen er dich zum  
 geistlichen Stand, zur Schul der  
 Heiligkeit gezogen, und dich unter  
 seine Haus- & Genossene in seinem  
 H. Haus hat aufgenommen, sollest  
 du dich ihme geben, und zwar  
 gänglich ohne einige Zurückhal-  
 tung, und dich befeissen, ihme zu  
 dienen, und in seiner Guad und  
 Liebe mit aller Vollkommenheit  
 ohne Unterlaß mehr und mehr zu-  
 zunehmen. Deswegen, wan die  
 Welt- & Menschen beduncket, daß  
 sie gnug gethan haben, da sie see-  
 lig zu werden die Gebott seines H.  
 Gefases halten: Si vis in vitam  
 ingredi, serva mandata: Wan  
 du wilt zum Leben eingehen,  
 halte die Gebott: So must du  
 über das auch die Evangelische  
 Räth durch genaueste Beobach-  
 tung deiner Ordens- & Gelüb-  
 und Reglen erfüllen. Du weist,  
 daß der geistliche Orden von denen  
 Gottes- & Gelehrten beschrieben  
 wird: Status perfectionis, vel ac-  
 quisita, vel acquirenda. Ein  
 Stand, der eintweders erlang-  
 ten Vollkommenheit, oder der

Vollkommenheit, die ins künff-  
 tige soll erlangt werden. Da-  
 hero ligt dir eine eygentliche  
 Schuldigkeit ob, allzeit nach der  
 Vollkommenheit zu trachten,  
 dich der Erwerbung der geistli-  
 chen Ordens- & Tugenden, deiner  
 eygnen Verlaugnung, der Ab-  
 tödtung deiner Gemüths- & Leydun-  
 gen, und durch Beobachtung ei-  
 ner wahren Armuth des Geists,  
 einer Englischen Keinigkeit, und  
 vollkommenen Gehorsams gegen  
 denen, die dir vorgesezt seynd. Dis-  
 ses ist das Ziel und End, deswe-  
 gen dich Gott aus der Welt in  
 den H. Ordens- & Stand überse-  
 zet hat, damit du alldorten heilig  
 wurdest, und ihme mit Eysfer des  
 Geists in disem Lebē dienstest, nach-  
 mahls aber dahin gelangest, daß  
 du ihne in dem andern Leben mit  
 grösserer Vollkommenheit der  
 Glory genießest.

**Dritter Punct.**

**Wie unglückselig seyen die  
 undanckbare Religiosen,  
 weil sie in der Schul der  
 Vollkommenheit kein Tu-  
 gend erlernen, zur Heilig-  
 keit nit gelangen, im Tod-  
 Beth Angst und Bitter-  
 keit erfahren.**

**B**etrachte lestlich, wie du bist 394  
 anhero Gott für die Gut-  
 that